

Vizepräsident Finanzen

Lutz Rott-Ebbinghaus
Mühlenstr. 5

53347 Alfter

Mail: vizepraesident.finanzen@schachbund.de

An die Mitglieder des Bundeskongress 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schachfreunde,

leider kann ich auf dringenden Rat meiner Ärzte am Kongress des Deutschen Schachbundes nicht teilnehmen.

Die turbulenten sowie stressreichen Wochen und Monate rund um den DSB haben bedauerlicherweise bei mir auch gesundheitliche Beeinträchtigungen ausgelöst.

Die Hoffnung diese durch einen kurzfristigen Erholungsurlaub zu überwinden, hat sich leider nicht erfüllt. Ich kann nicht einmal ausschließen, dass die Folgen mich dauerhaft begleiten werden.

Daher möchte ich Sie aufrichtig um Verständnis bitten, dass ich meiner Gesundheit den Vorrang gebe und nicht am Bundeskongress teilnehmen kann.

So muss ich Ihnen die persönlichen Anmerkungen, die ich eigentlich auf dem Kongress machen wollte, auf diesem Wege vermitteln.

Eine grundlegende Erfahrung in den 20 Monaten meiner Tätigkeit ist, dass im DSB mehr übereinander als miteinander gesprochen wird.

Dies hat sich auch in der Krise um die Finanzen wieder einmal gezeigt. Ich hätte mir gewünscht, dass sich nach einer Phase der berechtigten Empörung, sich der Blick auf die tatsächliche Situation versachlicht hätte.

Da gab es einerseits den Meisterschaftsgipfel 2022, deren Ein- u. Ausgabenplanung daneben lag und andererseits die Investitionen in die Professionalisierung, die nicht so

'nebenbei' durch Sponsoren bezahlt werden konnten.

Doch der DSB war niemals pleite und jeder ausgegebene Euro ist belegt und nichts ist in dunkle Kanäle verschwunden.

Die Lösungen zur Bewältigung der Krise liegen mittlerweile auf dem Tisch und der Kongress hat das Vorrecht die Richtung vorzugeben.

Natürlich muss nun die Richtung diskutiert werden. Wohin soll die Reise gehen?! Hierbei stellt sich für den Finanzbereich die Frage der Verbesserung der Einnahmenseite. Die Mitgliederzahl schwankt seit vielen Jahren zwischen 85.000 und 90.000. Die Chancen diese deutlich zu erhöhen, müssen genutzt werden. Ein Minimalziel sollten 100.000 Mitglieder sein. Darüber hinaus stellt sich die Frage eines Beitragssystems, das die deutlich gestiegene Werthaltigkeit des Portfolios des DSB berücksichtigt. Diese Ansätze müssen wieder in den Mittelpunkt der Arbeit und damit auch der öffentlichen Wahrnehmung rücken.

Die mediale Schlammschlacht der letzten Wochen, bei der offenbar eine Menge alter Rechnungen beglichen werden sollten, hat dabei sicher nicht geholfen.

Der Attraktivität für Sponsoren sich im Schach zu engagieren und für Menschen sich ehrenamtlich auf Bundesebene zu betätigen, wurde damit sicher geschadet.

Doch ich scheide nicht ohne Hoffnung beim DSB aus. Ich habe viele engagierte, wirklich schachbegeisterte Menschen kennengelernt, die Kreativität und Sachverstand einsetzen, um die Verbreitung unseres Schachsports und seine öffentliche Wahrnehmung weiter auszubauen. Diesen Menschen wünsche ich viel Kraft und die notwendige Ausdauer.

Dies wünsche ich auch dem neu zu wählenden Präsidium. Ich bin sicher, dass das großartige Team um unsere Geschäftsführerin Dr. Anja Gering dabei eine große Unterstützung sein wird.

Ihnen Allen wünsche ich viel Glück für die Zukunft und vor allem Gesundheit!

Alfter, den 18.05.2023

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'L. Rott-Ebbinghaus', with a long horizontal flourish extending to the right.

Lutz Rott-Ebbinghaus